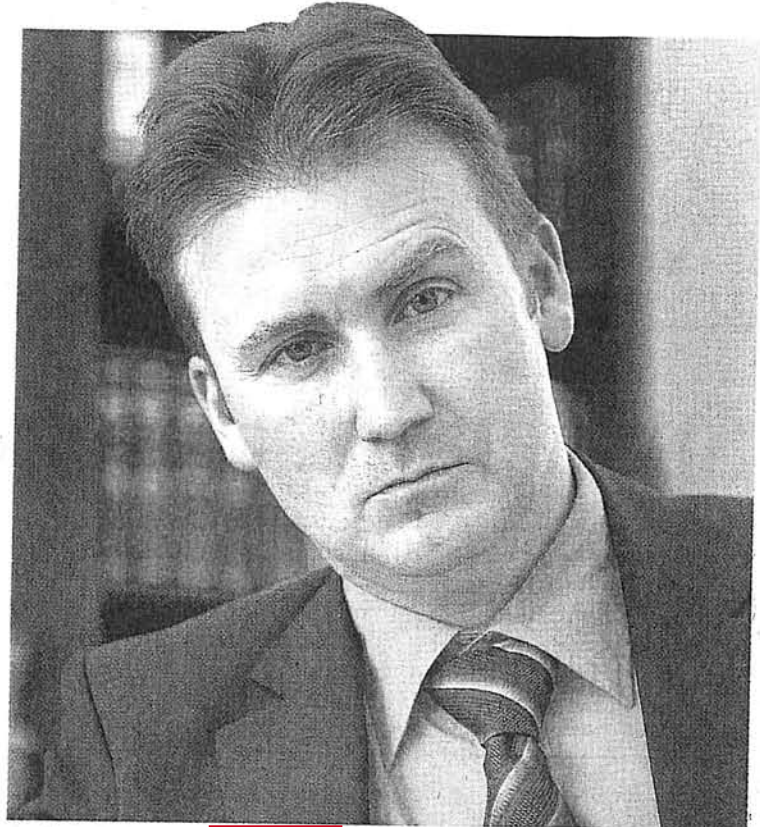
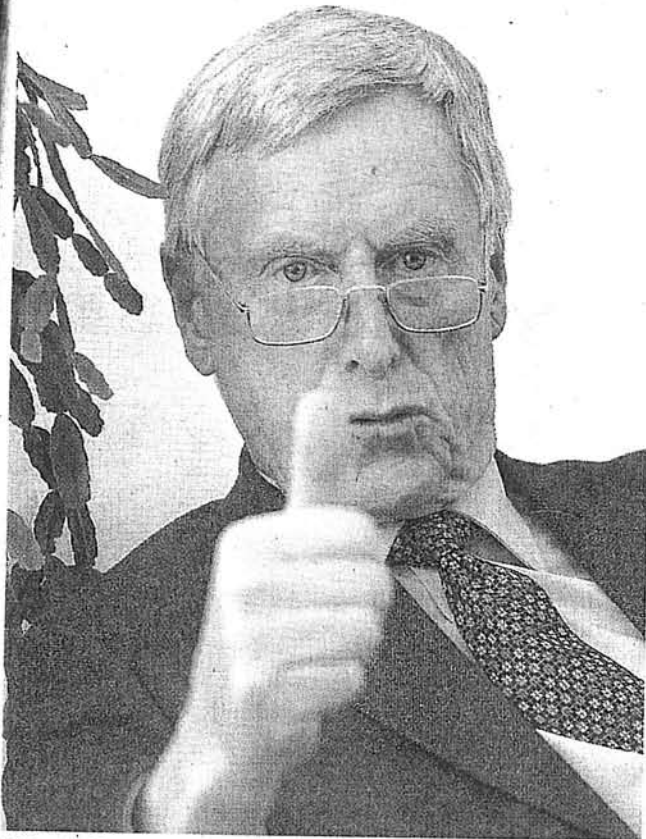




**Medizin-Streit.** Weitere Patienten wollen Schadenersatz nach Zelltherapie an der Urologie von der Tilak – Interims-Rektor Dierich unter Beschuss



Dieter Bollmann wollte die Kosten für die bei ihm erfolglose Therapie zurück. Sein Anwalt **Thomas Juen** vertritt jetzt weitere Patienten. Fotos: Böhm

# Nach Zelltherapie verschloss sich die Harnröhre komplett

Zwei Patienten, die nach der umstrittenen Zelltherapie gegen Inkontinenz einen totalen Harnröhrenverschluss bekamen, fordern Schadenersatz bei der Tilak ein.

■ GABRIELE STARCK

**Innsbruck** – Erstmals werden nun Patienten öffentlich, die sagen, sie hätten durch die Behandlung mit der Zelltherapie Schäden erlitten. Rechtsanwalt Thomas Juen, der schon Dieter Bollmann in erster Instanz erfolgreich vertrat, wird für die beiden – ein 69-jähriger Kanadier und ein 70-jähriger Österreicher – um Schadenersatz kämpfen.

Der Kanadier erhielt die Behandlung 2006. Danach wurde es zunehmend schwieriger für ihn, seine Blase zu entleeren. Zehn Wochen später verschloss sich die Harnröhre komplett. Unerträgliche Schmerzen und

mehrere Eingriffe waren die Folge. Beim Österreicher riss nach der Zellimplantation die Blase, neun Wochen später hatte auch er einen kompletten Harnröhrenverschluss.

## Geht um fünfstelligen Summe

„Ich werde für die beiden Patienten demnächst mit Schadenersatzforderungen an die Schiedsstelle für Arzthaftpflichtfragen herantreten“, kündigt Juen an. Sollten die Fälle vor das Gericht gehen, dann wäre in erster Instanz nicht mehr das Bezirksgericht wie bei Bollmann, sondern schon das Landesgericht zuständig. Denn hier gehe es nicht mehr um ein paar 1000

Euro, sondern um eine mindestens fünfstelligen Summe.

Ob die schmerzhaften Folgen tatsächlich ursächlich auf die Therapie zurückzuführen sind, müssen allerdings Gutachten klären.

Mit weiteren Patienten aus den USA, Kanada, Deutschland und Österreich, die sich irreführt fühlen, ist der Anwalt in Kontakt.

## Staatsanwalt beschäftigt

Neben zivilrechtlichen Schritten will Juen aber auch eine Sachverhaltsdarstellung an die Staatsanwaltschaft übermitteln. Eine Überprüfung durch die Strafbehörden hatte Juen ja schon im Zivilver-

fahren beantragt. Er fühlt sich jetzt durch die neue Sachlage bestätigt.

## Studie mehrfach weitergeleitet

Auch der Pharmamed-Prüfbericht über die massiven Mängel in der Zelltherapie-Studie beschäftigt inzwischen die Staatsanwaltschaft. Sie prüft. Aber auch der für die Studie verantwortliche und inzwischen von der Medizin-Uni suspendierte und von der Krankenversorgung abgezogene Urologe Hannes Straszer hatte im TT-Gespräch vor zwei Wochen betont, schon alle Unterlagen dem Staatsanwalt übermittelt zu haben. Er bestreitet ja alle Vorwürfe.